

Drachenklammer Marktklatsch

15. Martii 71

öffentliche Nachrichten aus dem Inland:

Allgemeine Sorge unter den Bewohnern und Händlern in Drachenbrukk löste die anhaltende Vakanz des Bundesgutes Drachenfeld aus. Da die Ritter der Drachenlilie auf dem letzten Bundestreffen keine Einigkeit erzielen konnten, befürchtet man das ein Streit unter diesen drohe, wie vorletztes Jahr um Westrien.

Große Besorgnis lösten Unruhen an der Drachenküste aus. Ohne erkennbaren Grund begannen Neustriener, Okzitanier, Ausstrier und Flandrier sich zu schlagen. Was am fünften des Monats noch wie eine normale Schlägerei unter betrunkenen Matrosen in einigen Hafenkneipen aussah, breitete sich in den folgenden Tagen gleich einem Strohfeuer die Handelsstraßen entlang aus. Doch gleich einem Strohfeuer erlosch die Glut auch nachdem beherzte Frauen und Männer die Streitenden trennten. Aber es heißt wann immer Händler aus den genannten Ländern zusammenträfen, käme es bald darauf zu Hangreiflichkeiten.

Ob auch der Tod des Gildenmeisters Krimso von Brell, der am Morgen des siebten März leblos in den Gassen der Stadt aufgefunden wurde, durch diese Kämpfe verursacht wurde, kann nicht gesagt werden. Fergus MacKillgain sagte die energische Untersuchung des Falles zu. Schuldige konnten allerdings nicht dingfest gemacht werden.

öffentliche Nachrichten aus dem Ausland:

Keine neuen Entwicklungen gibt es in dem Streit zwischen Hzg.innen von Schwanensee und Herrensee. Beide Seiten rüsten unvermindert weiter.

vertrauliches aus dem Inland:

Leif Gulgardon gelang es im Grenzgebiet zu Drachenfeld eine größere Gruppe von Schmugglern auszuheben und so Schaden vom Lande abzuwenden.

Es heißt, das in der Nacht zum siebten März mehrer Neustrier versucht hätten in Logris das Tor des Hofes des Gauritters der Drachenküste Vrederikk von Wolkenbrygk aufzubrechen, was ihnen jedoch mißlang.

Die Edlen sowohl an der Nordroute als auch an der Südroute berichten von Pilgern, die erstmals in Drachenbrukk gesehen wurden. Sie ziehen in kleinen Gruppen von der Rosenküste landeinwärts, sind ganz in Schwarz gekleidet und reden kein einziges Wort mit niemanden. Somit konnte auch nichts über das Woher und Wohin in Erfahrung gebracht werden.

vertrauliches aus dem Ausland:

Keine neuen Entwicklungen gibt es in dem Streit zwischen Hzg.innen von Schwanensee und Herrensee. Beide Seiten rüsten unvermindert weiter. Es heißt die Herrin Agnes von Herrensee hofft trotz der Absagen aus Drachenbrukk auf Unterstützung aus dieser Richtung.

streng vertrauliches aus dem Inland:

Aus Norgals wurde uns folgende Begebenheit berichtet: Am 10. Januar traf eine gewisse Bell Chardi (sprich: Bell Kardi) in Begleitung von vier vornehm gewandeten Edlen und mit einer Garde von an die zwanzig Reitern im Lande Norgals ein. Diese Reiter waren einheitlich in schwarzes Tuch gewandet und mit eigenartig gekrümmten Schwertern - von den Bürgern TirConnels Krummsäbel geheißten - bewaffnet. Diese Bell Chardie ersuchte den Herrn von Norgals um ein Gespräch und Leif Gulgardon empfing sie auf seiner Burg Tankred. Hier offenbarte Bell Chardie ihm ihr Anliegen. Sie sei auf der Suche nach ihrer Schwester, die gleichfalls Bell Chardie genannt werde. Hoherfreut nahm sie die Auskunft des Leif von Norgals entgegen, daß die Gesuchte auf Burg Tankred weile. Es heißt alle genannten weilten noch jetzt dort.

streng vertrauliches aus dem Ausland:

Aus gut informierten Kreisen ist zu erfahren, daß der berühmte Söldnerführer Ibn Moha sein baldiges Kommen angekündigt habe. Ein wertvoller Zuchthengst sei sein Begleiter, der dem Lande Drachenbrück wohl zu den besten Schlachtpferden Arturiens verhelfen vermag.

geheimes aus dem Inland:

Von der Insel Falkenstein kommen Nachrichten, daß der Edle Donal O'Crohan sich wegen des neulich gegen ihn ergangenen Urteils sich an die Bundesritter von Blackbush und Waleis wenden wolle.

geheimes aus dem Ausland:

Noch keine Nachrichten liegen vom Hoftag zu Kelora in Inster vor. Es heißt der Kg., sein Bruder, die Kg.in und der Kanzler von Inster hätten sich zu geheimen Gesprächen zurückgezogen.

Der Drachenklammer Marktklatsch soll es den Mitspielern ermöglichen sich einen Überblick über das aktuelle Geschehen in Drachenbrück und den umliegenden Ländern zu verschaffen und sein Gedächtnis über seine eigene Situation aufzufrischen.

Um verschiedene Kenntnisstände zu charakterisieren habe ich die folgenden Kategorien der Geheimhaltung festgelegt.

- 1.) öffentlich - Informationen, die allgemeiner Wissensstand sind, und jedermann zugänglich ist, d.h. aber nicht das sie unbedingt richtig sein muß. Das ist wahrlich Marktklatsch.
- 2.) vertraulich - Informationen, die öffentlich zugänglich sind, die aber nur hinter „vorgehaltener Hand“ weiter erzählt werden. Sie haben den Charakter von Gerüchten und müssen natürlich auch nicht wahr sein. Wir sollten davon ausgehen, daß das der Wissensstand der Kaufleute und Bürger ist - vielleicht auch der Dorfschulten.
- 3) streng vertraulich - Informationen, die öffentlich zugänglich sind. Sie repräsentieren die unterste Ebene „politischen Wissens“. Die in dieser Kategorie gelieferten Nachrichten stellen das allen Bundesrittern zugängliche Wissen dar, natürlich müssen diese Informationen nicht die Wahrheit darstellen. Auch werden an dieser Stelle Gerüchte, die in Großhändler - und Edlenkreise kursieren auftauchen.
- 4) geheim - Informationen, die nur im Bundes- und Gauritterkreis bekannt sind. Sie sind nicht unbedingt allen Spielern bekannt, können es aber sein. Es ist wahrscheinlich, daß Wissen dieser Kategorie durch Indiskretion in die Kategorie „streng vertraulich“ gelangt und dadurch öffentlich wird. Je mehr Leute in diesen Sachverhalt eingeweiht sind, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, daß er öffentlich wird. Natürlich auch ein Weg um falsche Nachrichten - mit dem Anschein von Seriösität - in Umlauf zu bringen.
- 5) streng geheim - Informationen, die nur sehr wenigen Spielern bekannt sind. Diese sind durch gemeinsame Interessen gebunden, ein Bruch der Geheimhaltung ist so gut wie ausgeschlossen.
- 6) persönlich - Wissen, das nur der jeweilige Spieler (und der Spielleiter) hat und dessen Weiterverbreitung also ausgeschlossen ist.